



Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig  
GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela  
GV Engstler Kurt  
GV Tschohl Christoph  
GVG Vonier Gerhard  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

### **Tagesordnung:**

- 1.) Raumentwicklung Montafon – Vorstellung des aktuellen Planungsstandes.
- 2.) Genehmigung der Niederschrift über die 24. Gemeindevertretungssitzung vom 26. April 2012.
- 3.) Berichte des Bürgermeisters.
- 3.) Änderung Flächenwidmungsplan Tschagguns: Montafon Nordic Sportzentrum GmbH - Umweltbericht Schanzenanlage Zelfen.
- 4.) Allfälliges.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird die Aufnahme von drei weiteren Tagesordnungspunkten einstimmig beschlossen:

Als Punkt 5: Grundtausch Vorarlberger Kraftwerke AG – Gemeinde Tschagguns.

Als Punkt 6: Änderung der Wassergebührenordnung.

Als Punkt 7: Grundverkauf an die Vorarlberger Kraftwerke AG.

### **Beschlüsse:**

Zu 1. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn DI Christoph Breuer von der Firma KAIROS recht herzlich, der über die neuesten Entwicklungen und den aktuellen Planungsstand bei der Raumentwicklung Montafon berichten wird.

DI Breuer informiert, dass es über die Aktivitäten und Themen der Raumentwicklung Montafon auch eine schriftliche Zusammenfassung des Jahres 2011 gibt. Diese wird dem Protokoll über die Gemeindevertretungssitzung beigelegt werden.

DI Breuer berichtet nachfolgend über folgende Themenbereiche:

Fahrplanung, Mobilität  
talschaftsweite Jugendkoordination  
Raumwahrnehmung und Freiraumgestaltung  
Ganzjahrestourismus und Beherbergung

gemeindeübergreifende Begleitgruppe zu Landwirtschaft und Alpung  
Montafoner Bürgerrat und politisches Café

Mobilität:

Optimierung Fahrpläne und Liniennetz

12 sofort wirksame Projekte zur Entlastung der Anrainer (detaillierte Vorstellung)

Magazin „Mobilität im Montafon“

Zählungen und Datenerhebungen

Masterplan Mobilität

Taktung der Montafonerbahn

Verkehrsknotenplanung (detaillierte Infos an den Beispielen Rätikonkreuzung,  
Galgenul und Anbindung Golmerbahn)

nächste Schritte Masterplan:

- modular aufgebaute Wirtschaftlichkeitsstudie zu Investitions- und Betriebskosten
- Ausarbeitung eines Finanzierungskonzeptes
- Diskussion mit der Politik und den Fachabteilungen des Landes, in den Gemeindevertretungen und mit der Bevölkerung
- Entscheidung über weitere Vorgangsweise
- Sicherung von Flächen und/oder Rahmenbedingungen

Themen für 2012 werden sein:

- Umsetzung sofort wirksamer Mobilitätsmaßnahmen
- Erhalt Maisäßlandschaft
- Regionalfonds Montafon
- Freiraumplanung und Raumwahrnehmung
- Neues Landesstatut
- Wirtschaftlichkeitsstudien Masterplan, Infoveranstaltungen

Abschließend informiert DI Breuer noch über die Optimierung der Bus- und Bahnfahrpläne, wobei hier auch eine geänderte Linienführung in Tschagguns-Zelfen angedacht wird (Umkehrmöglichkeit in der hinteren Zelfen und Kursführung über die Schwimmbadstraße). Nach Ausarbeitung einer Grundstrategie wurde daraus Angebotsgestaltungsprinzipien abgeleitet. Diese werden für den Winter- und Sommerfahrplan 2013 vorgestellt.

Nachdem von der Gemeindevertretung keine offenen Fragen mehr zu beantworten sind, wird DI Christoph Breuer um 21.30 von Bgm. Bitschnau verabschiedet.

- Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 24. Gemeindevertretungssitzung vom 24. 4. 2012 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 3. Am Sonntag, dem 29. April fand der Autoslalom in Latschau statt. Veranstalter war wie schon in der Vergangenheit der Rallyeclub Klostertal. Mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr Latschau die die „Parkplatzaufsicht“ und die brandmäßige Überwachung der Veranstaltung in bewährter Weise übernahm, war dies wiederum eine gelungene Veranstaltung in Latschau. Das „Verparken“ der Latschaustraße konnte verhindert werden und so war es auch möglich, ohne

eine zu große Belastung der Anrainer und der Bewohner von Latschau diese Veranstaltung durchzuführen.

Am 1. Mai eröffnete Frau Steffanie Herzberg die Physiotherapie Herzberg im Erdgeschoß des Hotel Cresta – dort wo vorher der Salon Anka war. Ich konnte Frau Herzberg aus diesem Anlass mit einem kleinen Blumengruß die besten Wünsche der Gemeinde überbringen. Für die Nachfolge in der Alta Gme werden derzeit Gespräche mit zwei Bewerbern geführt, sodass eine Weiterverpachtung demnächst erfolgen kann.

- Zu 4. Am 19. Dezember 2011 wurde bei der Umweltabteilung im Amt der Landesregierung der Antrag auf Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung für das Schanzenzentrum in Tschagguns-Zelfen gestellt. Beigelegt wurde ein von DI Georg Rauch verfasster Erläuterungsbericht. Bei der Umweltabteilung wurde das Projekt gleich als „umwelterheblich“ eingestuft und daher sofort eine strategische Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet.

In einem ersten Schritt wurden die Sachverständigen eingeladen zu prüfen, ob die vorgelegten Unterlagen für eine Prüfung in ihren Zuständigkeitsbereichen ausreichend sind. Seit dieser Zeit wurden immer wieder Ergänzungen verlangt, ausgearbeitet und vorgelegt. Mit Schreiben vom 2. 5. 2012 teilte uns die Umweltabteilung mit, dass sämtliche Gutachten und Stellungnahmen endgültig vorliegen und die SUP abgeschlossen werden konnte.

Aus dem Erläuterungsbericht von DI Georg Rauch, den eingeholten Gutachten und Stellungnahmen, sowie der abschließenden Beurteilung durch die Umweltabteilung wurde von der Gemeinde in Umweltbericht verfasst. Dieser Umweltbericht wird der Gemeindevertretung von Bgm. Bitschnau vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Bericht wird von der Gemeindevertretung einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen, diesen für die Dauer eines Monats an der Amtstafel der Gemeinde zur allgemeinen Anhörung auszuhängen. Vzbgm. Egg Elmar nimmt als Geschäftsführer der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH an der Abstimmung aus Befangenheitsgründen nicht Teil.

- Zu 5. Vzbgm. Egg Elmar informiert, dass für die Errichtung der Schanzenanlage in der Zelfen ein Grundtausch mit der VKW-AG erforderlich ist. Es handelt sich dabei größtenteils um Waldgrundstücke.

Demnach überlässt die VKW-AG der Gemeinde das Grundstück Nr. 2214 im Ausmaß von 3.575 m<sup>2</sup> und bekommt dafür von der Gemeinde das Grundstück Nr. 2133 im Ausmaß von 4.781 m<sup>2</sup> und 150 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr. 2237/4. Obwohl der Grundtausch nicht flächengleich erfolgt, wird dieser doch als gleichwertig angesehen. Ein weiterer Vertragspunkt ist die Einräumung einer gegenseitigen Bauabstandsnachsicht an der gemeinsamen Grundgrenze bei der Trennfläche aus Grundstück Nr. 2237/4.

Von der Gemeindevertretung wird dieser Grundtausch einstimmig beschlossen, wobei sich Vzbgm. Egg Elmar auch bei diesem Beschluss aus Befangenheitsgründen der Stimme enthält.

Zu 6. Auf Vorschlag wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen den Absatz 5 des § 2 der Wassergebührenordnung der Gemeinde ersatzlos zu streichen, wonach für Wohnungen, die nach dem Wohnbauförderungsgesetz gefördert werden, auf Antrag und gegen Nachweis der Förderung eine Ermäßigung von 50 % der geförderten Fläche bewilligt werden.

Zu 7. Die Vorarlberger Kraftwerke AG benötigt von der Gemeinde für die Errichtung eines Transformatorgebäudes aus dem Grundstück Nr. 2521 eine Teilfläche von 7 m<sup>2</sup> und eine Bauabstandsnachsicht gegenüber den Grundstücken Nr. 2521 und 3329 (öffentliches Gut, Zelfenstraße). Der Kaufpreis wurde pauschal mit € 500,00 vereinbart.

Nach Vorstellung der Planunterlagen wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen diese Teilfläche an die VKW-AG zu veräußern und die erforderlichen Abstandsnachsichten einzuräumen.

#### Allfälliges:

GV. DI (FH) Kessler Thomas weist auf einen Vergleich der Müllsackgebühren in den „Vorarlberger Nachrichten“ hin, wonach die Gemeinde Tschagguns am Billigsten ist. Er erkundigt sich, wie die Müllgebühren kalkuliert werden.

Vzbgm. Egg Elmar vertritt die Ansicht, dass die Gebührenstruktur in den einzelnen Gemeinden derart unterschiedlich ist, dass ein Vergleich kaum möglich ist.

Bgm. Bitschnau hält dazu fest, dass die Gebühren einfach kostendeckend sein müssen und sich nicht am Vergleich zu anderen Gemeinden orientieren können.

GV. Pfefferkorn Egon ersucht den Vorsitzenden über die Aktivitäten und Ergebnisse der Raumentwicklung Montafon auch im Gmesblättli entsprechend zu berichten um die Bevölkerung auf die umfangreichen Themenbereiche aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

GV. Pfefferkorn Egon ersucht auch um laufende Berichterstattung in der Gemeindevertretung – dies auch über Tendenzen und Diskussionen im Stand Montafon.

Bgm. Bitschnau informiert, dass vorgesehen ist, dass der Standesrepräsentant, der Standessekretär und der Betriebsleiter einmal im Jahr in die Gemeindevertretungen gehen, um dort zu berichten und den Mandataren für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

GV. Haag Franz erkundigt sich über den Stand der Planungen in Bezug auf die Kanalisierung des Ortsteiles Krista und den Steinschlagschutz an der Kristastrasse.

Bgm. Bitschnau informiert, dass der Steinschlagschutz noch in diesem Jahr verwirklicht werden soll. Bezüglich der Kanaltrasse ist die Variantenprüfung noch nicht abgeschlossen.

GR. Bauer Christine erkundigt sich, ob der Blumenschmuck für das Ortszentrum schon ausgeschrieben wurde.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Auftrag in dieser Woche vergeben wurde und die Anregungen von GR Bauer berücksichtigt worden sind.

Ende der Sitzung um 22.25 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)